

Bekannte Drogen

Ein Werk von Sarphin Dymion

Alchemist und Drogenkundiger

Inhalt:

Maroner Baby Wood Rose

Argemona feliciania

Ayahuasca

Calea Zacatechichi

Cola Vera

Damiana

Ephedra Nevadensis

Mimosa Hostilis

Muir Puama

Salvia Divinorum

Sinicuichi

Yohimbe

Maroner Baby Wood Rose

Holzrosekerne

Maroner und bogondaer ausdauerndes Windengewächs mit großen herzfoermigen Blättern, bildet ungefaehr 5 mm große Samen aus. Die Samen werden gemahlen und gegessen oder man laesst die gemahlenen Samen in Wasser ziehen, seihst dann ab und trinkt den Auszug, mit

oder ohne Samenbrei.

Die uebliche Dosis betraegt 6-8 Samen. Halluzinogen-gewohnte Personen nehmen je nach Koerpergewicht eher 10-12 (ca 65kg) bis 14-16 Stueck (80kg).

Die Wirkung:

Die Samen wirken dem Spiegelkraut. Die gedanklich-geistige Komponente ist staerker, optische und andere sensorische Halluzinationen sind weniger ausgepraegt als unter Spiegelkraut. Der Rauschzustand haelt etwa sechs Stunden an.

Trance-Gefuehl am naechsten Tag ist bei hohen Dosen die Regel.

Die Droge sollte nicht von Schwangeren (kann zu Gebaehrmutterkontraktionen fuehren) oder von Personen mit Lebererkrankungen eingenommen werden.

Verwendet werden die Kerne.

Argemona felicianana

Chicalote, Stachelmohn

Stachelig beblaeterte Mohnpflanze mit gelben Blueten. In Felidia an den Straesenraendern und trockenen Felsen zu finden.

Die getrocknete Pflanze kann zur Raumluftverbesserung oder religioesen Zwecken geraeuchert werden. In Felidia wird der eingetrocknete Milchsaft der Argemona Mexicana in Lazaretten offiziell als Heilmittel verwendet.

Die Wirkungen:

Beruhigend, schmerzlindernd und euphorisierend.

Man berichtet in Magische Gifte, dass die Skruta in Felidia die Chicolate anbauten, um sich daraus einen Opiumersatz herzustellen, den sie dann rauchten.

Bei gelegentlichem Gebrauch sind keine Nebenwirkungen bekannt. Dauernder Gebrauch kann ein Glaukom verschlimmern.

Verwendet werden getrocknete Pflanzenteile

Ayahuasca

Banisteriopsis Caapi

Ayahuasca bezeichnet den Trank, der aus Banisteriopsis Caapi und anderen Pflanzen, meist Nachtschattengewächsen und/oder DMShaltigen Pflanzen gekocht wird.

Das "klassische" Ayahuasca, das in der Regel gemeint ist, wenn man darüber spricht; besteht aus oben erwähneter Liane und den DMShaltigen Blättern der Pflanze Psychotria viridis.

Verwendet werden frische Pflanzen

Calea Zacatechichi

Traumkraut, Dreamherb

Calea Zacatechichi wächst im Gebiet von Alessandria bis Sindorain. Die Kenderaner im westlichen Alessandria bereiten aus 25 Gramm der zerquetschten und getrockneten Blättern einen Tee, den sie als Halluzinogen einnehmen. Der Tee aus 25g der getrockneten und zerstoßenen Blätter und einem halben Liter Wasser wird nach dem Ziehen, langsam getrunken.

Auch ein Alkoholauszug ist wirksam.

Ein Rauchstengel aus den Blättern kann man zusätzlich rauchen um die Wirkung zu verstärken.

Die Wirkung:

Nach etwa 30 Minuten stellt sich ein Gefühl der Ruhe und Gelassenheit ein, der Herzschlag wird bewusster empfunden. Die angegebene Menge von 25 Gramm klärt die Gedanken und die Sinne. Etwas größere Mengen führen bei den Indios zu einem schlafähnlichen Zustand, in dem in kurzen, intensiven Träumen Antworten auf Fragen weltlicher oder religiöser Art gefunden werden.

Verwendet werden getrocknete Blätter.

Cola Bera

Kolanuesse

Dieser Baum waechst im suedlichen Teil von Alessandria. Die Kolanuß ist eines der wichtigsten Genußmittel Alessandrias und hat darueber hinaus kultische Bedeutung. Aus dem Pulver koennen Getraenke bereitet werden. Der wichtigste wirksame Inhaltsstoff ist Koffein. Es wird immer wieder darauf hingewiesen, dass die Wirkung einer bestimmten Menge Kolanusspulver staerker ist, als sich aus der darin enthaltenen Koffeinnmenge erklaren laesst. Bedingt ist dies durch die Bindung von Koffein an Kolatin.

Die Wirkung:

Kolanuss wirkt anregend und schlafverscheuchend wie der Kaffee. Zusaetzlich wird von einer staerker erhoehten koerperlichen Leistungsfahigkeit bei geringere Ermuedbarkeit und einer appetithemmenden Wirkung berichtet.

Verwendet werden gemahlene Nuesse.



Cola nitida: a, leafy branch, $\frac{1}{2}$ nat. size; also longitudinal section of fruit, cross and natural longitudinal section of seed showing embryo enlarged.

Damiana

Turnera Diffusa

Strauch mit duftenden Blätter. Wächst im Süden Mexikos und Marons. 2 Esslöffel der Blätter lässt man in einem halben Liter Wasser aufkochen und anschließend ca. 5 Minuten ziehen. Der Tee wird getrunken. Zusätzlich kann eine Pfeife voll getrockneter Blätter geraucht werden. Auch alkoholische Auszüge werden gerne verwendet. In der Pfeife geraucht gibt Damiana einen angenehmen, weniger schädlichen Tabakersatz ab.

Die Wirkung:

Es stellt sich eine aphrodisierende und euphorisierende Wirkung von 1 bis 1,5 Stunden ein. Der regelmäßige, aber mäßige Gebrauch soll eine stärkende Wirkung auf die Sexualorgane haben.

Verwendet werden frische und getrocknete Blätter

Ephedra Nevadensis

Meertraubelkraut, Malatzutee

Der Malatzutee ist ein ginsterähnlicher blattloser Strauch der felsigen Wüsten.

Die Malatzus, die den Kaffeegenuss aus religiösen Gründen ablehnen, machen sich die anregende Wirkung dieser Pflanze zunutze; daher der Name.

15-30 Gramm pro 1/2 Liter Wasser, zehn Minuten kochen lassen.

Die Wirkung:

Ephedra wirkt wachmachend, leistungssteigernd, stimulierend, blutdrucksteigernd. Lindernd bei Asthma.

Verwendet werden frische Blätter.

Mimosa Hostilis

Jurema

Dieses strauchartige, spärlich mit Dornen besetzte Baumchen gedeiht sehr zahlreich in den trockenen Gebieten Felidias. In Kamtaschebad und Lirn verwendeten verschiedene, heute ausgestorbene Stämme wie auch verschiedene Stämme heute noch *Mimosa hostilis* bei ihren Zeremonien. Die halluzinogene Verwendung findet heute noch bei der Kriegsführung Gebrauch.

Die Wurzel von *Mimosa Hostilis* lieferte die Hauptzutat zu einem Wundertrank, der von den Einheimischen Juca oder Vinho de Jurema genannt wurde. Das aus der Wurzel isolierte Alkaloid wurde Nigerin genannt; später erwies es sich als identisch mit dem halluzinogenen *N,N*-Dimethyltryptamin.

Die Wirkung:

Führt zu Halluzinationen und Wahnvorstellungen, lindert Schmerz.

Verwendet wird die Wurzel.

Muíra Puama

Potenzholz

Dieser strauchartige Baum wächst vornehmlich in Synoria und gehört seit Jahrhunderten zu den besten Arzneien Symburns. Das sehr harte Holz ist in den gesamten Mittellanden unter der Bezeichnung Potenzholz berühmt geworden.

Die getrockneten Rinden- und Holzstücke werden lange ausgekocht. Am besten wirken alkoholische Auszüge

Die Wirkung:

Zur Staerkung der Potenz, zur Beseitigung erotischer Verklemmungen oder Traumata, zur Behebung der Unfruchtbarkeit und zur Steigerung des Lustempfindens werden Innenrinde und zerraspeltes Holz von den indianischen Medizinkundigen verwendet.

Verwendet werden Holz und Rinde im getrockneten Zustand.



Salvia Divinorum

Wahrsagersalbei, Zaubersalbei, Sindorianersalbei

Wahrsagesalbei, wird in Sindorain vom kult der schwarzen Blaetter zu rituellen Zwecken genutzt.

Die getrockneten Blaetter koennen geraucht werden. Die wirksame Dosis liegt zwischen 0,25 und 2 Gramm. Schnelles Rauchen ohne groÙe Pausen ist wichtig. Am besten pur in der Wasserpfeiffe, bei abgedunkeltem Raum oder geschlossenen Augen. Wenn das Kraut exakt wie beschrieben eingenommen wird, wirkt es zuverlaessig bei mind. 80% aller Versuchspersonen.

Es gibt zwei Unterarten des Zaubersalbei:

Salvia Divinorum Sindoriana:

Dieser Wahrsagersalbei waechst in Sindorain.

Ein sehr potentes Salvia Divinorum.

Salvia Divinorum Minor:

Dieses Salvia Divinorum aus den Suedlanden, ist aufgrund sorgfaeltigerer Weiterverarbeitung (Trocknung, Lagerung) optisch ansprechender als das sindorainer. Ein weiterer Vorteil der schonenden Trocknung liegt darin, dass es angenehmer zu rauchen ist.

Die Wirkung:

Salvia divinorum wirkt halluzinogen. Häufiger Inhalt bei höheren Dosen ist der Eindruck sich in ein Objekt zu verwandeln. Es wird oft von einer Trennung zwischen Geist und Körper berichtet.

Verwendet werden getrocknete Blätter.

Bei hundertfach Salvia Divinorum Extrakt, wird der Salvinorin A-Gehalt von 5gr Blätter auf 1gr Pflanzenmaterial konzentriert. Dieses Extrakt wirkt somit viel stärker bei gleichzeitig geringerer Menge. Eine gewisse Erfahrung im Umgang mit Salvia Divinorum sollte man schon haben bevor man Extrakt raucht.

Sinicuichi

Heimia salicifolia

Eine Pflanze mit hübschen gelben Blüten, die in den gesamten Suedlanden vorkommt. Ehemals sakrale Pflanze unterschiedlicher Völker.

Die Anwender lassen die gepflückten Blätter leicht anwelken, zerstoßen sie, vermischen den Brei mit etwas Wasser, lassen die Mischung einen Tag stehen (möglichst in der Sonne) und trinken dann. Sind keine frischen Blätter vorhanden, so werden die getrockneten Blätter in heißem Wasser eingeweicht, und ebenfalls einen Tag in der Sonne stehengelassen, bevor die Mischung getrunken wird. Zehn Gramm der getrockneten Blätter werden als Anfangsdosis verwendet. Sinicuichi enthält Ergogenin.

Die Wirkung:

Angenehme Müdigkeit, Entspannung der Muskulatur, Verlangsamung des Herzschlags, Erweiterung der Herzkranzgefäße, leichte Senkung des Blutdrucks, leichter Schwindel, Gefühl des Berauschtseins, Verdunkelung des Gesichtssinns, Halluzinationen des Gehörsinns und verbesserte Gedächtnisfunktionen sind die Wirkungen. Bei übermäßigem Genuss kann die Sicht am nächsten Tag gelb tönen. Ein andauernder übermäßiger Gebrauch kann das Gedächtnis beeinträchtigen. Ansonsten entsteht kein Rausch oder andere unerwünschte Nebeneffekte.

Verwendet werden frische Blätter.

Yohimbe

Corynanthe Yohimbe

Sindorainer Baum, dort seit langer Zeit als Aphrodisiakum im Gebrauch.

3 - 8 Teelöffel der Rinde werden 10 Minuten in einem halben Liter Wasser gekocht, abgeseiht und langsam getrunken. Die Zugabe von einem Gramm Vitamin C (Ascorbin) pro Tasse lässt den Effekt schneller und stärker eintreten.

Die Wirkung:

Warmer, angenehmer Schauer im Bereich der Wirbelsäule, Stimulierung, sexuelle Erregung, leichte Veränderung der Wahrnehmung, aber keine Halluzinationen, manchmal spontane Erektionen.

Die Wirkung hält etwa 2-4 Stunden an. Danach angenehmes, entspanntes Gefühl.

Verwendet wird die Rinde.